

Kirchgemeinde Ins

Brüttelen | Ins | Müntschemier | Treiten

www.ref-kirche-ins.ch

Gottesdienste

Freitag, 5. September, 19 Uhr
Kirche

Abendfeier «Zwischenhalt»
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Klaus Scheibenpflug, Orgel

Sonntag, 7. September, 10 Uhr
Turnhalle Treiten

Gottesdienst mit Abendmahl
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Ursula Weingart, E-Piano
Treitenchörl

Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr
Kirche

Erntedank-Gottesdienst
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Andrea Springbrunn, Ruth Bühler,
Daniela Frick, Katechetinnen mit
allen 9. Klassen KUW
Klaus Scheibenpflug, Orgel

Anschliessend Apéro durch KUW-Klassen
und Fotopräsentation Konflager im
Kirchgemeindehaus

Weiter Infos auf dieser Seite.

Sonntag, 21. September, 10.15 Uhr
Katholische Kirche Ins

Ökumenischer-Gottesdienst zum
Eidgenössischen Dank-, Buss- und
Bettag
Petra Leist, Pastoralraumleiterin
kath. Kirche Seeland
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Ursula Weingart, Orgel

Anschliessend Apéro

Sonntag, 28. September, 9.30 Uhr
Kirche

Gottesdienst
Elisabeth Tobler, Pfarrerin
Klaus Scheibenpflug, Orgel

Andachten

Dienstag, 9. September, 11.15 Uhr
Brüttelenbad

Andacht
Matthias Neugebauer, Pfarrer

Freitag, 26. September 16 Uhr
Alterszentrum Ins

Andacht mit Abendmahl
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Ursula Weingart, Klavier



Foto zVg

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Matthias Haldimann 032 313 45 03
praesidium@ref-kirche-ins.ch

Pfarramt
Ins
Sylvia Käser Hofer 032 313 15 17
pfarramt.ins@ref.kirche-ins.ch

Brüttelen, Treiten, Müntschemier
Matthias Neugebauer 032 313 13 51
pfarramt.btm@ref-kirche-ins.ch

Verwaltung / Finanzverwaltung
Liselotte Fritz-Held
0323134755, info@ref-kirche-ins.ch

KUW-Koordination
Andrea Sieber 032 313 47 55
andrea.sieber@ref-kirche-ins.ch

Sozialdiakonie
Christine Oppliger 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Sigrist
Matthias Ritz 079 305 45 98
sigrist@ref-kirche-ins.ch

Veranstaltungen

Suppenzmittag
Donnerstag, 4. September, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus

Freitags-Stamm
Freitag, 5. September, 16 Uhr
Restaurant Rössli Ins

Fondue-Essen
Dienstag, 16. September, 11 Uhr
Métairie de Chuffort

Für alle Angemeldeten

Café Adieu
Donnerstag, 18. September
17.30 Uhr
im Treff insTun, Kirchrain 15, Ins

Spielnachmittag
Freitag, 19. September, 14 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann, Ins

cAFÉ
Sonntag, 28. September, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus

Offener Treff
Dienstag, 30. September, 15 Uhr
Restaurant Rössli, Ins

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Alle 2. Klassen
Mittwoch, 3. und 17. September
14–16.30 Uhr
Einstieg KUW / Unterricht

Alle 9. Klassen
Freitag, 5.– 7. September
Konflager in Saanen

Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr
Erntedank-Gottesdienst

Treffpunkt: 9.10 Uhr

Dienstag, 16. September
15.30–18 Uhr
Abschluss Konflager

Chinder-Club
Samstag, 13. September
9.30–11.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Für alle Angemeldeten.

Kinder und Jugendliche

Chiuchemüüsi
(offene Eltern-Kind-Spielgruppe,
Kinder bis 5 Jahre)

Freitag, 5., 12. und 19. September
9.30 Uhr, vor der Kirche

12.9. Bibelgeschichte erzählt durch
Andrea Springbrunn.

Herbstferien bis und mit 10. Oktober

Neu in der Kirche ...

Befindet sich die Kinderecke, mit
Spielteppich, Bänkli, Stühlchen und
Tischchen sowie Spielen und
Plüschtieren. Hier können bei Fei-
ern kleine Kinder mit dabei sein und
sich beschäftigen. Und da alles
mobil ist, kann je nach Bedürfnis
der Platz vorne beim Taufturn oder
hinten beim Pilgerbank bereit ste-
hen. Wir freuen uns.

Andrea Springbrunn, Katechetin und
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin

Foto: zVg

Erntedank

Danken und Weitergeben

Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr, Kirche

Seit Jahren gestalten die Konfirmati-
onsklassen eine Woche nach ihrem
Lager den Erntedank-Gottesdienst
mit. Meist wird dabei das Jahres-
thema der Schöpfungszeit oeku auf-
genommen und in Verbindung zu
ihrem und unser aller Alltag ge-
setzt. Bei einem Apéro danach kann
sich darüber ausgetauscht werden
und die gesammelten Gaben werden
an die Gassenküche in Biel weiterge-
geben. Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin

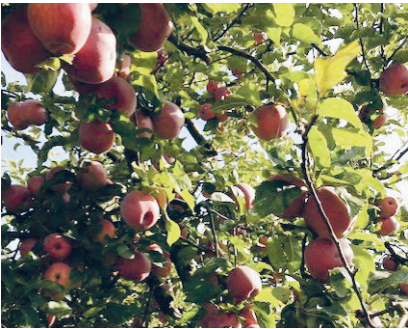


Foto: Sylvia Käser Hofer

Wir möchten diese Tradition auch dieses Jahr weiterführen und bitten Sie darum,
Gemüse, Früchte, Blumen aus dem Garten oder Lebensmittel (z.B. Reis, Teigwaren,
Sirup) am Samstag ab 16 Uhr oder am Sonntag vor dem Gottesdienst in den Chor der
Kirche zu bringen. Wir schmücken damit den Taufstein.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden und Mithilfe.



Dritte Abendmusik – mit dem Duo FINKpositiv+

Musikalischer Blumenstrauss – vom Barock zur Neuzeit

Sonntag, 14. September, 17 Uhr, Kirche Ins

Das DuoFinkpositiv+ aus Lyss be-
geistert mit der Vielfalt des Akkor-
deons und des Schwyzerörgelis von
Barocker Musik über Werke von
Schubert und Astor Piazzolla bis hin
zu Irischer Musik. Der Name verrät

es. Bei diesem Duo handelt es sich
um zwei Personen, welche positiv
unterwegs sind. Sandra und Markus
Fink faszinieren mit ihrer Musika-
lität, ihrer Vielseitigkeit und ihrem
Charisma.

Öffnungszeiten Verwaltung

Herbstferien

Die Kirchgemeindeverwaltung
bleibt von Montag, 15. September
bis und mit Sonntag, 28. Septem-
ber geschlossen.

Bitte beachten Sie die Kontaktan-
gaben in den Aushängen oder auf
www.ref-kirche-ins.ch – hier
finden Sie die passenden
Ansprechpartner für Ihre Anlie-
gen während unserer Abwesen-
heit.

Ab Montag, 29. September sind wir
zu den gewohnten Öffnungszeiten
wieder für Sie da.

Ihr Verwaltungsteam



Markus und Sandra Fink

Foto: zVg

Sandra Fink Akkordeon, Schwy-
zerörgeli und Markus Fink Akkor-
deon.

Kollekte am Ausgang

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 21. September, 10.15 Uhr, Katholische Kirche Ins

Am dritten Sonntag im September
begeht man in der Schweiz den Eid-
genössische Dank-, Buss- und
Bettag. Er ist ein staatlich angeordneter
überkonfessioneller Feiertag, der
von allen christlichen Kirchen und
der Israelitischen Kultusgemeinde
gefeiert wird.

In vielen Kantonen ist er als
hoher Feiertag (entsprechend Kar-
freitag, Ostersonntag, Pfingstsonn-
tag und Weihnachtstag) eingestuft.
Buss- und Bettage hatten in der
Schweiz schon seit dem Spätmittel-
alter Tradition und wurden auch
von den Eidgenössischen Tagsat-
zungen angeordnet. Oft wurden in
Notzeiten wöchentliche oder mo-
natliche Fasttage von den Behörden
vorgeschrieben.

Zum Beispiel wurde 1572 in
Zürich nach der französischen Bar-
tholomäusnacht für die verfolgten
Hugenotten gebetet. Ab 1639, nach
der Ermordung von Jörg Jenatsch,
wurde der Bettag jährlich aus Dank-
barkeit wiederholt, weil die
Schweiz vom Dreissigjährigen
Krieg verschont geblieben war. Am
17. September 1797 wurde unter
dem Eindruck der Französischen
Revolution erstmals ein gemeinsa-
mer Bettag der katholischen und re-
formierten Kantone abgehalten, im
nächsten Jahr gab die Zentralregie-
rung der Helvetischen Republik ein
Bettagsmandat für das ganze Land
heraus. Seine besondere Bedeutung

erhielt der gemeinsame Feiertag mit
der Gründung des schweizerischen
Bundesstaates im Jahre 1848, dem
ein liberal-konservativer bzw. teil-
weise reformiert-katholischer Bür-
gerkrieg (Sonderbundskrieg) voran-
gegangen war. Der Eidgenössische
Dank-, Buss- und Bettag sollte damit
ein Tag sein, der in der politisch und
konfessionell stark fragmentierten
Schweiz von den Angehörigen aller
Parteiungen und Konfessionen ge-
feiert werden konnte und kann. Er
ist damit nicht allein konfessionell
begründet, sondern vor allem auch
staatspolitisch basiert: Es sollte der
Respekt vor dem politisch und kon-
fessionell Andersdenkenden geförd-
ert werden.

Dieses Jahr dürfen wir in unserer
Kirchgemeinde den Bettag zusam-
men mit der katholischen Pfarrei fei-
ern. Dazu sind wir in die kath. Kir-
che am Fauggersweg in Ins zu einer
ökumenischen Feier eingeladen.

Schauen wir in die heutige Welt,
ist Respekt vor politisch und konfes-
sionell Andersdenkenden wichtiger
denn je. Darum setzen wir ganz be-
wusst ein Zeichen und hoffen, dass
viele der Einladung folgen.

Petra Leist, Pastoralraumleiterin kath.
Kirche Seeland und Sylvia Käser Hofer,
reformierte Pfarrerin

PS: Der Bettag ist in Ins seit vielen
Jahren auch «Kuchentag». Lange
Zeit vom damaligen Männerchor



Foto: pixabay, NoName_13

Ins durchgeführt, hat der Jodlerclub
Ins diese Tradition seit einigen Jah-
ren übernommen. Als Nebenwir-
kung der Pandemie wurde der An-
lass reduziert auf «take away» und
sobald es wieder möglich war auf
gemütliches Geniessen um die bei-
den Ofenhäuser an der Dorfstrasse
und Brüttelengasse. Der darin geba-
ckene «Hördöpfu-Chueche» erin-
nert an das vergangene Ins, vor der
Juragewässerkorrekturen. Damals
mischte man Kartoffeln in den Teig,
damit es mehr Kuchen ergab. Das er-
innert ein wenig an die «Armen-
suppe», eindrücklich von Albert
Anker gemalt. Warum also nicht
nach dem Gottesdienst ein Spazier-
gang in das Oberdorf zum Mittagess-
en? Hördöpfu-Chueche und Ge-
tränk aller Art, Ende ist zwischen 14
und 15 Uhr, je nach Wetter.
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin